

Neuwahlen beim Betreuungsverein St. Martin

Neues Betreuungsrecht wird zur großen Herausforderung

RAVENSBURG - 30 Jahren Betreuungsverein St. Martin. Bei der Mitgliederversammlung im Katholischen Gemeindehaus Dreifaltigkeit in der Ravensburger Weststadt erinnerte der Vorsitzende Hans Georg Kraus an den Beginn der so wichtigen wie auch erfolgreichen Einrichtung, die zu den größten in Baden-Württemberg zählt. Allerdings mussten zum Haushaltsausgleich 2021 rund 5200 Euro aus Eigenmitteln beigesteuert werden.

Zur Finanzlage erklärte der stellvertretende Vorsitzende, Thomas Rezbach, dass die Mehrausgaben durch die erhöhten Personalkosten für Fachkräfte zustande gekommen seien. Sie konnten trotz der Mehreinnahmen durch Betreuungsvergütungen nicht ausgeglichen wer-

den, weil die Zuwendungen aus Bußgeldern zurückgingen. So standen Aufwendungen in Höhe von rund 253660 Euro Erträge von rund 248420 Euro gegenüber. Kassenprüfer Martin Kilb konstatierte eine solide Buchhaltung.

Laut Kraus müsse die Finanzentwicklung weiterhin kritisch betrachtet werden. Er erwartet für die Zukunft einen erhöhten Personalbedarf, weil einerseits der Verein weiterwächst, zudem durch das 2023 in Kraft tretende neue Betreuungsrecht weitere Aufgaben auf ihn zukommen. So müssen in Zukunft ehrenamtliche Betreuer mit dem Verein eine Vereinbarung unterzeichnen, wonach sie einer Ausbildung zustimmen. Diese Ausbildungswerte das Ehrenamt auf. Geschäfts-

führerin Monika Bettinger: „Die Reform legt den Schwerpunkt auf mehr Selbstbestimmung der Betreuten und mehr Qualität im Ehrenamt.“ Das neue Gesetz verankert erstmals, dass die Betreuungsvereine eine öffentliche Aufgabe wahrnehmen und damit einen Rechtsanspruch auf die Finanzierung haben.

Die Zahl der ehrenamtlichen Betreuer ist um 29 auf 281 Personen gestiegen. 397 Personen wurden betreut. Insgesamt zählt der Verein 423 Mitglieder inklusive 93 Kirchengemeinden und 14 weitere Vereine und Einrichtungen.

Welche Verbindungen zwischen dem Betreuungsverein und dem Frauen- und Kinderschutzhaus in Ravensburg bestehen, erläuterte dessen Geschäftsführerin Roswitha



Nach der Mitgliederversammlung stellte sich der neue Vorstand zum Gruppenbild auf.

FOTO: NICOLE JANEZ

Elben-Zwirner. So suchen immer wieder Frauen die Einrichtung auf, die auch eine Betreuung haben, oder die sogar wegen ihrer familiä-

ren Betreuung ins Frauenhaus flüchten.

Bei den Wahlen wurden die Vorsitzenden in ihren Ämtern bestätigt.

Als Beisitzer und Beisitzerinnen sind neu hinzugekommen: Ulrike Engle, Kathrin Lauchstädt, Dieter Meschenmoser und Barbara Schöner.